

Einwilligungserklärung „Bevollmächtigte Person“ gemäß KDG in die Verarbeitung personenbezogener Daten

Hiermit willige ich in die im Folgenden beschriebene Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Verantwortlichen ein.

Verantwortlich für die Verarbeitung ihrer Daten

ist das Alten- und Pflegeheim St. Martin

vertreten durch die Einrichtungsleitung: Frau Corina Ancuta Gräßer

Heinrich-Heine-Str. 7-11, 56299 Ochtendung

Datenarten

Es werden ausschließlich folgenden Datenarten verarbeitet:

- Name
- Vorname
- Kontaktdaten

Zweck/e der Verarbeitung

Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich zu folgenden Zweck(en):

- Gewährleistung des Kontaktes zwischen Betreuer bzw. Bevollmächtigten und Verantwortlichen und Mitarbeitern des Alten- und Pflegeheimes
- Wahrnehmung der Betreuungsaufgaben

Widerruf

Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis und ich kann sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Ab Zugang der Widerrufserklärung dürfen meine Daten nicht weiterverarbeitet werden. Sie sind unverzüglich zu löschen. Durch den Widerruf meiner Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Betreuer/Bevollmächtigter

Ort und Datum

Unterschrift

QMH 4.7 Änderungsstatus: 0	Bearbeitet von: DSB	Verantwortet von: GL	Freigegeben am: 06.06.2024 Inkrafttreten am: 06.06.2024
-------------------------------	------------------------	-------------------------	--

Alten- und Pflegeheim
St. Martin
Heinrich-Heine-Straße 7-11
56299 Ochtendung



Anlage Datenschutzerklärung Anfrage Heimplatz

Sehr geehrte Interessentin,
sehr geehrter Interessent,

Sie interessieren sich für einen Heimplatz in unserer Einrichtung.

Auf Grund der neuen Datenschutzbestimmungen benötigen wir Ihr Einverständnis zur Speicherung Ihrer Informationen im Erstgespräch.

Ich bitte Sie, aus diesem Grunde, die unten aufgeführte Erklärung zu unterzeichnen.

Die von mir im Rahmen des Aufnahme- Akquisegesprächs angegebenen Daten dürfen gespeichert werden. Sie werden vertraulich behandelt und können im Rahmen des Heimaufnahmeverfahrens verwendet werden.

Ochtendung, den _____

Ochtendung, den _____

Corina Gräßer
Heimleitung

Interessentin / Interessent

Aufnahmebogen

☐ zur vollstationären Pflege ab: _____
befristet bis: _____

☐ zur Kurzzeitpflege vom _____ bis _____

☐ zur Tagespflege ab/an den Tagen _____

☐ Beförderung zur Tagespflege erwünscht

Zimmerkat.: EZ ☐ DZ ☐

Zimmer- Nr.: _____ (von der Einrichtung auszufüllen)

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsname: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Familienstand: _____

Staatsangeh.: _____

Konfession: _____

Pflegegrad: _____

Meldeadresse: ☐ Privat oder

Einrichtung (Name): _____

Straße, Nr.: _____

Landkreis: _____

PLZ, Ort: _____

Telefonnummer: _____

1. Ansprechpartner

Rechnungsempfänger ☐

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.nr.: _____

Mobil-Nr.: _____

E-Mail: _____

Art der Beziehung: _____

Vollmacht ☐ Betreuungsurkunde ☐

2. Ansprechpartner

Rechnungsempfänger ☐

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.nr.: _____

Mobil-Nr.: _____

E-Mail: _____

Art der Beziehung: _____

Vollmacht ☐ Betreuungsurkunde ☐

Die Vollmacht/Betreuungsurkunde liegt vor* für 1. Ansprechpartner 2. Ansprechpartner

Gesundheitssorge/Pflegebedürftigkeit: ☐ ☐

Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten: ☐ ☐

Vertretung bei Behörden: ☐ ☐

Vermögenssorge: ☐ ☐

Post und Fernmeldeverkehr: ☐ ☐

Vertretung vor Gericht: ☐ ☐

Erteilung Untervollmachten: ☐ ☐

Betreuungsverfügung: ☐ ☐

Geltung über den Tod hinaus: ☐ ☐

*(*Die Angaben müssen von der Einrichtung mit der Urkunde abgeglichen werden)*

Es ist kein Bevollmächtigter benannt: ☐

Der Gast/Bewohner ist Rechnungsempfänger: ☐

Finanzierung (Selbstauskunft)

Pflegekasse: ☐ PG Bescheid liegt vor
☐ Antragsverfahren laufend

Monatliches Einkommen:

Rente/Pension: € _____

Sonstiges (z.B. Mieteinnahmen): € _____

Sonstiges: € _____

Barvermögen: € _____

Rentenüberleitung veranlasst: ☐

Sepa-Lastschriften Mandat erteilt: ☐

Kostenübernahme beantragt: ☐

Datum des Antrags: _____

Zuständiges Sozialamt: _____

Bitte legen Sie eine Kopie des letzten Rentenbescheides bei!

Angaben zur Versicherung

Krankenkasse: _____

Anschrift der Krankenkasse: _____

Versichertennummer: _____

Versichertenkarte liegt vor: ☐

Zuzahlungsbefreiung liegt vor: ☐

Befreiungsausweis liegt vor: ☐

Beihilfeberechtigung: ☐ ja ☐ nein

Hausarzt:

Anschrift:

Telefonnummer:

Ärztlicher Fragebogen liegt vor:

☐

Inkontinenzattest liegt vor:

☐

Facharzt:

Anschrift:

Telefonnummer:

Facharzt:

Anschrift:

Telefonnummer:

Apotheke:

Anschrift:

Telefonnummer:

Sonstige Angaben:

Bitte ankreuzen

	Ja	Nein
<u>Wäscheversorgung</u> (nur bei Aufnahme in vollstationärer Pflege)		
Persönliche Wäsche wird in der Wäscherei maschinell gewaschen, eine Kennzeichnung durch die Wäscherei ist obligatorisch, die Wäschekennzeichnung ist kostenpflichtig		
Persönliche Wäsche wird in der Wäscherei chemisch gereinigt, eine Kennzeichnung durch die Wäscherei ist obligatorisch, das chemische Reinigen ist kostenpflichtig		
Persönliche Wäsche wird durch Angehörige gewaschen		
Zimmerschlüssel erwünscht:		
Telefon gewünscht:		
Fernseher gewünscht (nur für KZP-Gäste):		
Vermittlung von kostenpflichtigen Leistungen externer Dienstleister (Die Begleichung der Kosten erfolgt über die Heimkostenrechnung):		
Fußpflege		
Friseur		
Therapeuten		

Ort, Datum _____

Unterschrift des Bewohners
oder Bevollmächtigte Person _____

Unterschrift Mitarbeiter
Der Einrichtungsverwaltung _____

INFORMATION VOR DEM EINZUG WERTGEGENSTÄNDE

Hiermit bestätige ich, dass ich

_____ (Name, Vorname)

durch das Alten- und Pflegeheim St. Martin darauf hingewiesen wurde, Bargeld, Schmuck oder Wertgegenstände nicht im Zimmer aufzubewahren, da dafür keine Haftung übernommen werden kann. In der Verwaltung kann ein Barbetragkonto auf meinen Namen eingerichtet werden, von dem ich dann entsprechende Beträge für Friseur, Fußpflege etc. begleichen lassen kann.

Außerdem übernimmt die Einrichtung keine Haftung für von zu Hause mitgebrachte Haushaltsgegenstände.

Wir weisen darauf hin, dass wir für den Verlust von ungekennzeichneter Wäsche nicht haften.

Bei Rückfragen zu diesem Thema stehen die Heim- und die Pflegedienstleitung gerne zur Verfügung.

_____, den _____

Unterschrift der Bewohner/in, Betreuer/in

Ärztlicher Fragebogen

anlässlich der Anmeldung zum Heimeinzug bzw. zur Kurzzeitpflege

Bitte ausgefüllt zurück an: Alten- und Pflegeheim St. Martin, 56299 Ochtendung

Email: info@altenheim-st-martin.de

Fax: 02625-95 17-187

1. Vor- und Zuname:				
Geburtsdatum:				
2. Diagnosen: (Bitte vorliegende Arzt- briefe/Entlassungsbe- richte beifügen)				
3. Medikamente	Bitte aktuellen Medikamentenplan beifügen!			
4. Ist der Patient orientiert	Zeitlich	☐ Ja	☐ Nein	☐ Zeitweise
	Örtlich	☐ Ja	☐ Nein	☐ Zeitweise
	Situativ	☐ Ja	☐ Nein	☐ Zeitweise
	zur Person	☐ Ja	☐ Nein	☐ Zeitweise
5. Liegt eine Inkontinenz vor?				
Stuhlinkontinenz	☐ Ja	☐ Nein	☐ Enterostoma	
Harninkontinenz	☐ Ja	☐ Nein	☐ Dauerkatheter	☐ Urostoma
6. Besteht eine Sucht- Krankheit (wenn ja, wel- che)?	☐ Alkohol	☐ Nikotin	☐ Schmerzmittel	☐ Laxantien
	☐ BTM	☐ Sonstiges:	☐	
7. Liegen psychische Stö- rungen vor (wenn ja, welcher Art)?	☐ Demenz	☐ Depression	☐ Schizophrenie	☐ Manie
	☐ Wahn	☐ Sonstiges:	_____	
8. Besteht eine körperliche Beeinträchtigung?				
	☐ Lähmungen	Lokalisation: _____		
	☐ Amputationen	Lokalisation: _____		
	☐ Sonstiges: _____			
9. Bestehen ansteckende Krankheiten?				
	☐ TBC	☐ MRSA	☐ ESBL	☐ MRGN
	☐ Noroviren	☐ Clostridioides difficile	☐ Sonstiges:	

* Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet, die selbstverständlich alle Geschlechter immer mit einschließt.

QMH 1.2 Änderungsstatus: 1	Bearbeitet von: QPE, EL-Vertreter	Verantwortet von: GL	Freigegeben am: 22.01.2025 Inkrafttreten am: 01.02.2025	
-------------------------------	--------------------------------------	-------------------------	--	--

--

10. Liegen Wunden vor? Wundart: Wundversorgung:	☐ Dekubitus ☐ Ulcus cruris arteriosum ☐ Sonstige: ☐ Ulcus cruris venosum ☐ Diab. Fußsyndrom Lokalisation: _____ Material, Häufigkeit:
11. Sind zusätzliche Therapien verordnet?	☐ Logopädie ☐ Krankengymnastik ☐ Ergotherapie ☐ Sonstiges: _____ ☐ Lymphdrainage Häufigkeit:
12. Gibt es weitere wichtige Informationen oder ärztliche Anordnungen? (z.B. Allergien, Unverträglichkeiten, Einfuhrreglementierung, Diäten, regelmäßige Vitalzeichenkontrollen)	

Dieses Gutachten beruht auf einer persönlichen Untersuchung des Patienten

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel des Arztes

Name: _____ Vorname: _____ geb. am: _____

Datum	HZ Arzt	Medikament	morgens	mittags	abends	nachts		Datum	HZ Arzt	Tropfen	morgens	mittags	abends	nachts

Datum	HZ Arzt	Spritzen (s.c./i.m)	morgens	mittags	abends	nachts		Datum	HZ Arzt	Bedarfsmed. (mit Indikation)	Einzeldosierung	max. Dosierung

Frau/Herr: _____

geb.am: _____

vertreten durch: _____

wurde heute eingehend zur Finanzierung des Kurzzeitpflegeaufenthaltes beraten. Die vorvertraglichen Informationen habe ich erhalten, des Weiteren wurde auf folgende Punkte hingewiesen:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ Die Höhe der täglichen Kosten wurden mir erläutert, siehe auch Übersicht „Entgelt Kurzzeitpflege“
- ☐ Das Heimentgelt wird am Monatsanfang rückwirkend berechnet
- ☐ Die Pflegekasse übernimmt entsprechend § 42 a SGB XI bei PG 2-5 maximal die pflegebedingten Aufwendungen inkl. Ausbildungsbetrag und Ausbildungszuschlag bis zu einem maximalen Betrag von 3.539 € im Kalenderjahr.
- ☐ Die Rechnungen der Kurzzeit- und Verhinderungspflege werden dem Gast vollständig in Rechnung gestellt, solange kein Kostenübernahmebescheid der Pflegekasse vorliegt. Ein Zahlungsverantwortlicher bzw. Rechnungsempfänger muss benannt werden.
- ☐ Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung und Investitionskosten sind vom Gast selbst zu zahlen; Sollten Ansprüche aus dem Entlastungsbetrag (131 €/monatl.) nach § 45 b SGB XI vorhanden sein, können Sie diese bei der Pflegekasse durch Einreichung der Rechnung und einem Zahlungsnachweis beantragen
- ☐ Personen mit Anspruch auf Leistungen der Kurzzeitpflege gemäß § 39 c SGB V werden Kosten in Höhe des aktuell gültigen Vergütungssatzes des Pflegegrades 3 in Rechnung gestellt. Eine Abrechnung mit der Krankenkasse durch die Einrichtung ist nur möglich wenn ein Bewilligungsbescheid der Krankenkasse, sowie eine Abtretungserklärung vorliegt. Ansonsten muss die Rechnung zur Erstattung bei der zuständigen Krankenkasse eingereicht werden.
- ☐ Die Erteilung eines SEPA-Lastschrift Mandates ist gewünscht
- ☐ Ich bestätige, dass am _____ ein Antrag zwecks Übernahme ungedeckter Heimkosten beim Sozialamt gestellt wurde.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

* Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet, die selbstverständlich alle Geschlechter immer miteinschließt

QMH 1.2 Änderungsstatus: 1	Bearbeitet von: QPE, SKZ BW-Verwaltung	Verantwortet von: GL	Freigabe am: 23.05.2025 Inkrafttreten am: 01.07.2025
-------------------------------	---	-------------------------	---

Umgang mit der Nutzung von Sprachassistenten in Zimmern der Bewohnerin bzw. des Bewohners

Sprachassistenten (zum Teil auch mit Kamera) können pflegebedürftigen Menschen im täglichen Umgang Hilfestellung geben. Hierzu müssen Sprachassistenten ständig zuhören, damit sie auf Sprachkommandos reagieren können.

Dabei muss beachtet werden, dass Sprachassistenten personenbezogene Daten verarbeiten, wie z.B. die Stimme verbunden mit der jeweiligen Information. Daher betrifft die Installation von Sprachassistenten in den Bewohnerzimmern den Beschäftigtendatenschutz, so dass der Arbeitgeber sicherstellen muss, dass der Einsatz von Sprachassistenten im Einklang mit den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen erfolgt.

Für den Fall der Nutzung von Sprachassistenten im jeweiligen **Zimmer der Bewohnerin bzw. des Bewohners** gilt Folgendes:

1. Die Einrichtung ist vor der Installation über den geplanten Einsatz von Sprachassistenten zu informieren, so dass eine entsprechende datenschutzkonforme Information der Mitarbeiter erfolgen kann.
2. Wenn die Bewohnerin bzw. der Bewohner den Sprachassistenten in ihrem/seinem Zimmer platziert und nutzt, ist die Pflegeeinrichtung nicht mehr verantwortliche Stelle. Die Bewohnerin bzw. der Bewohner benötigen daher von jeder Person, die den Raum betritt, eine explizite Einwilligung.
3. Zur Umsetzung muss an die Zimmertür von außen ein Schild angebracht werden, welches daraufhin weist, dass Sprachassistenten zum Einsatz kommen und eine Einwilligung erforderlich ist.
4. Erteilt die dritte Person ihre Einwilligung nicht, ist der Sprachassistent mit allen Funktionen abzuschalten. Sofern eine Abschaltung nicht erfolgt, können die entsprechenden Pflege- oder sonstigen Leistungen nicht durchgeführt werden. Schadensersatzansprüche bzw. Kürzungsansprüche des Bewohners sind ausgeschlossen.
5. Eine Platzierung und Nutzung von Sprachassistenten in den Gemeinschaftsräumen ist unzulässig.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Bewohnerin/Bewohner

.....
(Unterschrift rechtliche
Betreuerin/rechtlicher Betreuer oder
Bevollmächtigte/Bevollmächtigter)

QMH 1.2 Änderungsstatus: 0	Bearbeitet von: AG Heimeinzug	Verantwortet von: GL	Freigegeben am: 16.12.2024 Inkrafttreten am: 01.01.2025	
-------------------------------	----------------------------------	-------------------------	--	--

Information zur Organisation der Medikamentenversorgung nach § 12a Apothekengesetz und Erklärung der Bewohnerin/ des Bewohners

Herr / Frau _____

1. Ich wurde durch die Einrichtung informiert, dass die Versorgung der Bewohner/ -innen mit Arzneimitteln und apothekenpflichtigen Medizinprodukten, die Ihre Versorgung in der Apotheke Ihrer Wahl nicht selbst wahrnehmen wollen oder können, zukünftig nach § 12a Apothekengesetz auf Grundlage eines Vertrages/ von Verträgen mit der/den Einrichtung/en kooperierenden Apotheke (Marienapotheke, Ochtendung) erfolgt. Inhalt und Ziele der gesetzlichen Regelung wurden mir erläutert.
2. Ich wurde dabei auf mein grundsätzliches Recht zur freien Apothekenwahl hingewiesen.
3. ☐ **Ja**, an dem in der Einrichtung vorgesehene Verfahren der Medikamentenversorgung nach § 12a Apothekengesetz möchte ich teilnehmen. Meine Entscheidung zur Teilnahme an dem in der Einrichtung vorgesehene Verfahren der Medikamentenversorgung nach § 12a Apothekengesetz kann ich widerrufen, um von meinem Recht Gebrauch zu machen, meine Medikamentenversorgung (Beschaffung in der Apotheke, Organisation der Medikamente) selbst wahrzunehmen.
4. ☐ **Nein**, ich werde nicht an dem vorgesehenen Verfahren zur Regelung der Medikamentenversorgung teilnehmen, da ich von meinem Recht Gebrauch mache, meine Medikamentenversorgung (Beschaffung in der Apotheke, Organisation der Medikamente selbst wahrzunehmen. Diese Entscheidung kann ich im Bedarfsfall widerrufen und dann an dem in der Einrichtung praktizierten Verfahren zur Medikamentenversorgung durch (eine) öffentlich zugelassene Apotheke/n teilnehmen.

Ort, Datum

Unterschrift Bewohner/-in bzw.
vertretungsberechtigte Person



Einrichtung: Alten- und Pflegeheim St. Martin
Ochtendung

Bewohner:

 **MARIEN
APOTHEKE
DR. SCHLAGS**
Hauptstraße 6 56299 Ochtendung
Tel: 026 25-7300 Fax: 026 25-7824
info@schlags-apotheke.de www.schlags-apotheke.de

Stempel der Apotheke

Einverständniserklärung zum Datenschutz nach DSGVO

Ich willige ein, dass die Apotheke meine personenbezogenen Daten für die pharmazeutische Betreuung erhebt, um arzneimittel- und gesundheitsbezogene Aufgaben wie die Rezeptabwicklung, die Erfassung meiner Eigenleistungen zur Vorlage bei Krankenkasse oder Finanzamt sowie die Erstellung und Aktualisierung des Medikationsplanes gemäß SGB V zu erfüllen.

Ich bin damit einverstanden, dass neben den personenbezogenen Stammdaten auch gesundheitsbezogene Daten, wie bspw. zu Medikation, Gesundheitszustand und Beratungsgesprächen gespeichert werden. Sofern eine Rücksprache mit meinen behandelnden Ärzten zu Medikation oder vergleichbaren Informationen nötig ist, bin ich mit der Einholung von Auskünften einverstanden.

Eine Weitergabe meiner personenbezogenen Daten an Dritte darf nicht ohne meine Zustimmung erfolgen, es sei denn übergeordnete Gesetze und Vorschriften machen dies erforderlich (wie bspw. an Verrechnungsstellen, Sozialversicherungsträger, Finanzbehörden, Steuerberater, auftragsdatenverarbeitende Dienstleister).

Ich bin damit einverstanden, dass meine zur pharmazeutischen Betreuung notwendigen Daten im Zugriff aller evtl. vorhandenen Filialen der Apotheke, sowie innerhalb der ggf. im Verbund angeschlossenen Apotheken sind und dort ebenso gespeichert werden. Ich wurde über die näheren Einzelheiten dazu ausdrücklich informiert. Ferner bin ich damit einverstanden, daß die Apotheke mich über sinnvolle Aktionen informiert und mich zu Geburtstagen oder sonstigen Festen gratuliert. Sollte der Inhaber der Apotheke wechseln, so stimme ich einer Weitergabe meiner gespeicherten Daten an den neuen Inhaber zu.

Ich bin jederzeit berechtigt, Einsicht in meine personenbezogenen Daten sowie eine schriftliche Auskunft zu erhalten. Ich kann zudem jederzeit deren Berichtigung und Löschung fordern, sofern keine übergeordneten gesetzlichen Vorschriften die Datenspeicherung weiterhin erfordern. Ich erteile diese Einwilligung freiwillig und kann sie für die Zukunft jederzeit formlos widerrufen. In diesem Fall verliert die Kundenkarte ihre Gültigkeit.

Ort, Datum

Unterschrift

Zahlungsempfänger:

Firma: cusanus trägergesellschaft trier mbH

Straße und Hausnummer: Friedrich-Wilhelm-Str. 32

PLZ und Ort: 54290 Trier

Altenhilfe-Einrichtung: Alten- und Pflegeheim *St. Martin, Ochtendung*

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE23ZZZ00000012941

Mandatsreferenz: _____

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den oben genannten Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die von oben genanntem Zahlungsempfänger auf mein (unser) Konto gezogene(n) Lastschrift(en) einzulösen.

Ich werde (wir werden) vom Zahlungsempfänger spätestens 7 Tage vor dem Lastschriftinzug über Betrag und Fälligkeit informiert, soweit sich dies nicht bereits aus anderen Unterlagen (z.B. Rechnung) ergibt.

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungspflichtiger (Kontoinhaber)

Vorname und Name: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

Kreditinstitut (Name): _____

BIC: _____

IBAN: DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Ort, Datum _____

Unterschrift/en _____

* Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet, die selbstverständlich alle Geschlechter immer miteinschließt

QMH 1.2 Änderungsstatus: 1	Bearbeitet von: AG Heimeinzug	Verantwortet von: GL	Freigabe am 18.09.2024 Inkrafttreten am: 01.01.2025
-------------------------------	----------------------------------	-------------------------	--

Für die Vertragsvorbereitung über Leistungen der Vollstationären-, Kurzzeit- oder Tagespflege (VSP/KZP/TP) erforderlich:

- ☐ Informationsgespräch ist erfolgt:
 - ☐ Vorvertragliche Informationen und Anlagen wurden ausgehändigt
 - ☐ Beratungsnachweis zur Finanzierung wurde ausgehändigt
- ☐ Formulare wurden ausgehändigt:
 - ☐ Aufnahmebogen
 - ☐ Ärztlicher Fragebogen
 - ☐ Pflegerelevante Informationen
 - ☐ Sepa-Lastschriftenmandat
 - ☐ Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung für Bevollmächtigte/Betreuer
 - ☐ Änderungsantrag Deutsche Rentenversicherung (nur VSP)
 - ☐ Rundfunkgebührenbefreiung GEZ (nur VSP)
 - ☐ Sonstiges: z.B. *Formulare Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung*

Zum Vertragsabschluss über eine Leistung der VSP/KZP/TP mitzubringen:

- ☐ Ausgefüllter Aufnahmebogen
- ☐ Kopie der Vorsorgevollmacht oder Betreuungsurkunde
- ☐ Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung für Bevollmächtigte/Betreuer
- ☐ Bescheid der Pflegekasse über den Pflegegrad (Kopie)
- ☐ Heimpflegebedürftigkeitsattest bei Pflegegrad 0 & 1 (falls Antragsstellung Sozialhilfe)
- ☐ Beratungsnachweis zur Finanzierung ist unterzeichnet
 - ☐ Bescheid der Pflegekasse zur Kostenübernahme
 - ☐ Sepa-Lastschriftenmandat
 - ☐ Rentenbescheid (Kopie)
 - ☐ Nachweis Rentenüberleitung an die Einrichtung
 - ☐ Nachweis über Antrag beim Sozialamt
- ☐ Gültiger Personalausweis oder Befreiungsbescheinigung
- ☐ Geburts- oder Heiratsurkunde (nur VSP)
- ☐ Ggf. Pflegeüberleitungsbogen
- ☐ Ausgefülltes Formular „Pflegerrelevante Informationen“
- ☐ Ausgefüllter ärztlicher Fragebogen (Stempel & Unterschrift vom Arzt)
- ☐ Attest über Inkontinenzversorgung (nur VSP)
- ☐ Wohnungsgeberbestätigung wird ausgehändigt (nur VSP)

Für die Aufnahme in die vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege oder Tagespflege erforderlich:

- ☐ Unterzeichneter Vertrag
- ☐ Versichertenkarte der Krankenkasse
- ☐ Aktuelles Medikamentenblatt (Stempel & Unterschrift vom Arzt)
- ☐ Ggf. Medikamente in Originalverpackungen, Verbandsmaterial
- ☐ Rezeptgebührenbefreiung (Kopie) (nur VSP)
- ☐ Ggf. Schwerbehindertenausweis
- ☐ Patientenverfügung
- ☐ Arztbriefe
- ☐ Anmeldebogen Wäscherei zur Wäschekennzeichnung (nur VSP)
- ☐ Einverständniserklärung „Zuordnung und Meldung Apotheke“ (nur VSP)
- ☐ Meldebescheid Einwohnermeldeamt (nur VSP)
- ☐ Ggf. Weitere Ausweise z.B. Herzschrittmacher, Marcumar, Impfpass

QMH 1.2 Änderungsstatus: 0	Bearbeitet von: AG Heimeinzug	Verantwortet von: GL	Freigabe am: 18.09.2024 Inkrafttreten am: 01.01.2025
-------------------------------	----------------------------------	-------------------------	---

Infoblatt

Telefonanschluss im

Altenheim St. Martin Ochtendung

Wir bieten:

Einen Telefonanschluss für 15 € im Monat/zum Monatsende kündbar

Bei Kurzzeitpflege berechnen wir 3,75 € pro angefangene Woche

Eine Telefonflatrate für Anrufe in das Festnetz und auf Mobilfunkgeräte.

Abgeschaltete Servicenummern zum Schutz vor unerwarteten und ungewollten Zusatzkosten.

Ein Seniorentelefon (Audioline TEL 136)

auf Leihbasis kostenlos, bei Beschädigung

fallen Kosten zum Ersatz an.

Neben den normalen Telefonfunktionen haben sie

die Möglichkeit 3 Kurzwahltasten zu belegen.

Es gibt es eine Freisprecherfunktion und eine

Anruf LED die leuchtet wenn sie angerufen werden.



Was sie noch wissen sollten:

Sie können gerne Ihr altes Telefon mitbringen, die meisten aktuellen Geräte sind kompatibel. Bei Problemen wenden sie sich bitte an unseren Haustechniker.

Bei Telefonaten muss immer eine „0“ Vorgewählt werden z. B. 002625 xxxxx

Telekomanschlüsse können **nicht** in unser Haus übernommen werden, auch Ihre alte Rufnummer kann **nicht** übernommen werden.

Jedes Zimmer hat seine eigene festgelegte Rufnummer, in Doppelzimmern gibt es zwei Anschlüsse mit zwei Rufnummern.

Die Abrechnung erfolgt über ein vorhandenes oder neu angelegtes Taschengeldkonto bei bedarf über die normale Rechnung.